



## Gemeinde Berg b. Neumarkt i. d. OPf.

### **Rathaussanierung mit Anbau und Umbau - Gemeinderat übernimmt Verantwortung**

Als Bürgermeister der Gemeinde Berg habe ich Verantwortung für mehr als 8000 Einwohner. Diese Verantwortung nehme ich sehr ernst und mit voller Hingabe wahr. Die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde können dem Gemeinderat weiter vertrauen, dass mit den Finanzmitteln der Gemeinde sehr verantwortungsvoll umgegangen wird.

Seit meinem Amtsantritt hat sich der Gemeinderat mit dem Thema Rathaussanierung mit Anbau und Umbau bisher in acht Sitzungen sehr intensiv und ausführlich befasst. Grundlagen für den Ideen- und Realisierungswettbewerb der Rathäuser sind die derzeitige Personalsituation in der Verwaltung sowie die bauliche Situation der Gebäude.

Als Bürgermeister habe ich eine Fürsorgepflicht gegenüber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nach Auskunft des Bay. Gemeindetags wurde festgestellt, dass die Personalstärke der Verwaltung 40,3 % unter dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen liegt. Würden Krankheitsfälle hinzukommen, wäre die Personalsituation noch angespannter als sie derzeit schon ist, um überhaupt die Fülle der anfallenden Aufgaben bewältigen zu können.

Außerdem stehen seit Jahren in beiden Rathäusern dringendst energetische, technische und bauliche Sanierungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen an sowie die Schaffung der Barrierefreiheit.

Für diesen nichtoffenen Ideen- und Realisierungswettbewerb wurden vier Architekturbüros ausgewählt. Ziel des Wettbewerbs ist im Wesentlichen die Bauwerksplanung für einen Anbau und die Sanierung des Rathauses II sowie die Sanierung des historischen Rathauses I. An beiden Standorten sollen eine zukunftsorientierte Gemeindeverwaltung sowie die Schaffung von Räumlichkeiten zur allgemeinen kommunalen Nutzung für die Bürgerschaft entstehen. Zur Umsetzung des Projektes wurde eine Kostenschätzung von ca. 3,13 Mio. festgelegt. Am 22.10.2020 hat der Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung diesen Vorschlag einstimmig beschlossen.

Am Samstag, 17.04.2021 stellten drei Architekturbüros in der Zeit von 08.00 bis 12.30 ihre Ideen dem Gremium vor. Bei der Präsentation konnten Fragen an die Planer gestellt werden. Alle drei Architekten hatten die Vorstellung ihrer Planungen sehr gut vorgetragen und erläutert. Nach der Präsentation wurde der Gemeinderat gefragt, ob die Zeit bis zur nächsten Sitzung (29.04.2021) ausreiche, um den

Wettbewerbssieger zu beschließen. Die Mehrheit des Gemeinderates stimmte dieser Vorgehensweise zu.

Der Gemeinderat ernannte in seiner Gemeinderatssitzung am 29.04.2021 das Architekturbüro „JB Architekten GmbH“ zum Wettbewerbssieger des Ideenwettbewerbs „Rathaus I und Rathaus II“ (Beschluss 14:4) und vergab an dieses Architekturbüro die entsprechenden Planungsleistungen.

Die Verwaltung kann jetzt zusammen mit dem Planer die zukünftige Nutzung beider Rathäuser im Detail durchführen, hierbei werden natürlich die Vorschläge der Gemeindemitarbeiter und Bücherei mit einfließen. Alle zukünftigen Entwürfe werden selbstverständlich dem Gemeinderat vorgelegt und vorgestellt sowie die Kosten ausführlich dargestellt.

Nunmehr wird im Nachgang dieser wichtigen und in die Zukunft geplanten Entscheidung vor allem in den sozialen Medien diskutiert. Manchmal ist es für die Mitglieder des Gemeinderates sehr schwierig, die richtige Entscheidung zu treffen. Man muss abwägen, verschiedene Argumente gegenüberstellen und dann aber auch entscheiden.

Am einfachsten ist es natürlich immer, den Vorschlag der Verwaltung und den Wünschen des Bürgermeisters zu folgen. Verantwortung übernehmen heißt für mich als Bürgermeister aber auch, Mehrheitsentscheidungen des Gemeinderates zu akzeptieren und zu respektieren.

Der Gemeinderat ist dem Gemeinwohl seiner Bürgerinnen und Bürger verpflichtet und entscheidet im Rahmen seines Haushalts. Er trägt gemeinsam mit dem Bürgermeister die Verantwortung für alle anfallenden Entscheidungen.

Die Arbeit von Politik und Verwaltung muss für alle Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar sein. Nur so funktioniert Demokratie. Die Anerkennung von Mehrheitsentscheidungen des Gemeinderates ist zu akzeptieren und zu respektieren. Der Gemeinderat hat eine gute Entscheidung getroffen für die absolut dringend notwendigen Investitionen in die Sanierung der Rathäuser I und II für eine bürgerfreundliche und zeitgemäße Verwaltung einer Gemeinde dieser Größenordnung.

